



(PM) - Greyton/Südafrika - Die **Pannenserie für die Teams im Leadertrikot ist durchbrochen**. Robert Mennen und Kristian Hynek, **Topeak-Ergon Racing**, können nach der vierten Etappe des elften Absa Cape Epic in Greyton ihr Gelbes Zebra-Jersey weiter tragen. Schmerzvolles Pech für das favorisierte **Team Bulls**: Karl Platt (GER) musste nach sieben Kilometern im Rennen wegen Knieproblemen aussteigen. Erstmals gewann Weltmeister **Nino Schurter** (SUI), mit seinem südafrikanischen Partner Philip Buys für **Scott Odlo MTB Racing** unterwegs, eine Etappe.

Ihre gute Form bestätigten der Deutsche Marathonmeister **Markus Kaufmann** und **Jochen Käß (Centurion-Vaude)** mit einem zweiten Etappenplatz. Team Bulls erlitt einen herben Rückschlag. *“Ich habe es schon heute morgen vor dem Start gespürt, dachte aber, dass es irgendwie geht”*, meinte ein sehr enttäuschter Karl Platt. *“Ich wollte dieses Rennen wirklich durchfahren... ich habe noch nie ein Cape Epic vorzeitig beendet. Aber schon im ersten Anstieg habe ich gemerkt, dass es schwierig wird. So bei Kilometer sieben sagte ich zu Urs (Huber), dass ich einfach nicht pedallieren kann. Zunächst drehten wir um, beschlossen aber dann, dass Urs allein weiterfahren sollte. Die Entscheidung war nicht die schwierigste meines Lebens, denn ich konnte einfach nicht fahren, selbst wenn ich gewollt hätte. Ich bin sehr enttäuscht, denn ich war in der Form meines Lebens. Ich werde auf jeden Fall wiederkommen, mein Dank gebührt meinen Fans und meinem Support”*.

Die Knieverletzung hatte sich Platt bei einem Sturz bereits auf der zweiten Etappe zugezogen. **Glück im Unglück** hatte auch Favorit **Christoph Sauser**, der trotz eines Kettenrisses und eines Sturzes, bei dem er über den Lenker ging, mit Partner Frantisek Rabon (CZE) den sechsten Platz belegte und damit den zweiten Gesamtrang verteidigen konnte.

“Der Kettenriss kam ungünstig gleich nach unserem Ausreißversuch gemeinsam mit Nino Schurter und Buys, als Topeak eigentlich hinter uns lag. Dann bin ich auf einem überwachsenen Singletrail auch noch mit dem Pedal hängengeblieben und kopfüber über den Lenker geflogen,” erzählte **Christoph Sauser** (Meerendal Songo Specialized) im Ziel.



Die **Gesamtführung** behält das Team **Topeak-Ergon Racing** (Mennen, GER/Mynek CZE), die nach fünf Tagen im Rennen 11.47,5 Minuten vor ihren Verfolgern liegen. Auf Platz drei rangieren der schnelle Nachwuchsfahrer Simon Stiebjahn mit Tim Boehme, Bulls 2, mit 13.46,5 Minuten Rückstand.

Die **technisch anspruchsvolle Strecke** mit 1800 Höhenmetern rund um den Farm-Ort Greyton lag den versierten Fahrern wie **Nino Schurter**. Auf den 88 Kilometern rund um Greyton und den historischen Missionsort Genadental warteten erstklassige Singletracks auf die Mountainbiker. *“Das war cool, das war richtiges Mountainbiken heute. Jede Menge Trails, das kam uns entgegen. Runter waren wir immer schneller als alle anderen. Philip (Buys) hatte einen super Tag heute. Auch unsere 27.5-Zoll-Räder brachten heute Vorteile in den engen Kurven, da konnten wir Zeit gutmachen”* stellte ein gutgelaunter Nino Schurter im Ziel



fest.

Eine **Führungsgruppe** mit den späteren Platzierten, dazu **BMC** mit Lukas Flückiger und Martin Fanger (SUI), das Team **Multivan Merida Biking** (Hermida ESP/van Houts NED), **Torpedo Factory** (Paulissen BEL/Riccardo ITA), **Scott Factory Racing** mit den Südafrikanern Beukes und Heyns, Meerendal Songo Specialized 2 mit dem Ex-Superbike Profi Ben Bostrom (USA) und Paolo Cesar Montoya (CRC) hatten sich schon an der ersten Verpflegungsstelle abgesetzt. Diese Situation stabilisierte sich, bei Kilometer 63 hatten Schurter/Buys eine Minute zwischen sich und die Verfolger gelegt. Elf Kilometer vor Zieleinlauf jagten **Centurion-Vaude**, **Topeak-Ergon Racing**, **Bulls 2** und **Torpedo Factory** die Führenden, doch diese bauten ihren Vorsprung bis ins Ziel auf eineinhalb Minuten aus.

Damenwertung weiterhin spannend - und vom Pannenpech verfolgt



In der **Frauenwertung** drehte sich das Blatt, wiederum durch technischen Defekt. Die Gesamtführende **Esther Süß** (SUI), Meerendal: *„Schon am Start habe ich gemerkt, dass etwas am Rad nicht stimmt. Der hintere Dämpfer ist eingesackt und dann habe ich ihn blockiert. Aber dadurch saß ich dann zu weit hinten auf dem Rad. So konnte ich die Kraft nicht aufs Pedal bringen, und dann bekam ich auch noch Rückenschmerzen.“* Im Ziel lag sie mit ihrer britischen Teampartnerin Sally Bigham 12.33,6 Minuten hinter **Ariane Kleinhans** (SUI)/**Annika Langvad** (DEN), **RECM2**, was diesen die Gesamtführung zurückbrachte.

Die Österreichische Meisterin **Christine Kollmann** belegte in der **Mixed-Wertung** erneut den dritten Platz mit ihrem südafrikanischen Teamgefährten Nizaam Essa (Asrin Cycling) und rutschte so auf den 3. Gesamtrang. Das deutsche Mixed-Team Bettina Uhlig/Tom Janas (Sportograf.com/ BQ Cycling) liegen auf Platz 5 nach der vierten Etappe.

Ausblick auf Etappe 5: GREYTON - ELGIN (115 km, 2900 Hm)

Die fünfte Etappe des Absa Cape Epic 2014 führt vom Obstanbau-Ort Greyton nach Elgin. Mit 2900 Höhenmetern wird es die Königsetappe, nach 50 Kilometern wartet ein unbarmherziger 5-Kilometer-Anstieg auf Fahrer. An den Flanken des beeindruckenden Groenlandbergs entlang rollen die Biker auf die Weinfarm



Absa Cape Epic Stage #4 - Zwischen Glück und Schmerz

Oak Valley ein. Rund viereinhalb Stunden nach dem Start um 7.00 Uhr morgens werden die Schnellsten im Ziel erwartet.

Weitere Ergebnisse auf www.cape-epic.com/fans/hall-of-fame/results

Quelle: Thomas Roegner, www.cape-epic.com

